

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt an der Universidad de Chile, Santiago, 2017/18

Studienfach

Ich habe an der Universidad de Chile in Santiago Rechtswissenschaften studiert.

Betreuungspersonen in Freiburg

Während den Vorbereitungen zum Auslandsaufenthalt hat mich Frau Agnes Schneider betreut. Später war meine Ansprechperson Stephanie Warkentin.

Betreuungspersonen an der Gasthochschule

In der Rechtsfakultät der Universidad de Chile wurden die Auslandsstudenten von Carolina Flores Barros betreut. Diese war immer freundlich, hilfsbereit und eine super Ansprechperson.

Anmelde- und Einschreibeformalitäten:

Ich habe mich erst im Nachrückverfahren im Februar 2017 für den Platz an der Universität in Chile beworben. Die Bewerbung lief problemlos. Nach dem Erhalt der Zusage der chilenischen Universität habe ich mich auf deren Onlineplattform angemeldet und war somit eingeschrieben.

Entscheidungsfindung

Für mich war schon nach dem Abitur klar, dass ich gerne die Möglichkeit hätte, im Ausland zu studieren. Deshalb habe ich mir die Universität Freiburg auch wegen deren Partneruniversitäten ausgesucht. Da man den Auslandsaufenthalt sehr gut in den Studienverlauf einbinden kann, war für mich die Entscheidung ziemlich schnell klar, dass ich ins Ausland will. Vor allem weil die Möglichkeit besteht, sich den öffRecht-Schein anrechnen zu lassen und man seinen Freischuss nicht verliert und das Jahr dadurch im Studienverlauf nicht ‚umsonst‘ ist. Natürlich ist ein Jahr sehr lang, aber auch eine gute Möglichkeit, ein anderes Land gut kennen zu lernen. Außerdem sammelt man einmalige Erfahrungen und vertieft seine Sprachkenntnisse. Ein weiterer Grund für mich, nach Chile zu gehen, war das Land an sich. Denn Chile hat beeindruckende Landschaften und ist ein wunderschönes Land.

Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Zur Vorbereitung auf mein Auslandsstudium habe ich mir zunächst das Vorlesungsverzeichnis der juristischen Fakultät in Santiago angeschaut und mir Veranstaltungen rausgesucht, die mich interessieren. Außerdem habe ich mich über Finanzierungsmöglichkeiten wie Stipendien und Auslands-BAföG informiert, dabei war auch die Stelle zur Auslandsfinanzierung der Universität Freiburg hilfreich. Zudem sollte man sich frühzeitig um sein Visum kümmern, da man dafür unter anderem ein notariell beglaubigtes Dokument und ein ärztliches Attest benötigt. Für Chile braucht man keine speziellen Impfungen, dennoch habe ich beim Arzt noch meinen Impfpass kontrollieren

lassen. Außerdem sollte man nicht vergessen, seinen Reisepass frühzeitig zu kontrollieren, damit dieser lange genug gültig ist.

Sprachliche Vorbereitung

Zur sprachlichen Vorbereitung habe ich Bücher auf Spanisch gelesen und Serien auf Spanisch geschaut. Eigentlich hatte ich auch vor, einen Sprachkurs an der Universität Freiburg zu belegen. Diese haben leider mit meinen anderen Vorlesungen kollidiert, weshalb ich am Ende keinen Sprachkurs belegt habe.

Versicherung

Für meinen Auslandsaufenthalt habe ich eine Reise-Krankenversicherung bei Allianz abgeschlossen. Mit dieser war ich sehr zufrieden, vor allem weil das Einreichen von Arztrechnungen und die Rückerstattung der Kosten problemlos und zügig funktionierten.

Anreisetipps

Den Flug nach Santiago sollte man frühzeitig buchen und dabei Preise vergleichen. Dabei kann es sich auch lohnen, außerhalb Deutschlands zu starten, zum Beispiel von Rom aus. Am Flughafen in Santiago gibt es einen preiswerten Bus ins Zentrum oder man fährt mit einem etwas teureren Shuttlebus direkt zur gewünschten Adresse.

Unterkunft

In Santiago gibt es viele Studentenhäuser die vor allem von Auslandsstudenten bewohnt werden. Dort findet man relativ leicht einen Platz. Normalerweise bekommt man auch von der Fakultät eine Liste mit möglichen Unterkünften. Aber auch sonst gestaltet sich die Wohnungssuche in Santiago leichter als in Freiburg und auch die Mieten sind geringer.

Kontoeröffnung und Kontoführung im Gastland

Ich habe für mein Jahr in Chile nicht extra ein Konto eröffnet, sondern hatte eine Visakarte mit der ich bei der Scotiabank umsonst abheben konnte. Da ich meine Miete bar zahlen konnte, musste ich auch nie Geld auf ein chilenisches Konto überweisen, weshalb ich ohne ein dortiges Konto gut klar kam.

Lebenserhaltungskosten im Gastland

Die Ausgaben für Lebensmittel waren für mich in Chile höher als in Deutschland. Zwar kann man Obst und Gemüse auf Märkten statt im Supermarkt kaufen, aber bei vielen Sachen ist es auch dort nicht unbedingt billiger. Die Preise in Restaurants und Bars sind mit deutschen Preisen vergleichbar. Einzig die Miete war für mich um einiges billiger als in Deutschland, ich habe aber auch mein Zimmer geteilt. Alles in allem waren die Lebenserhaltungskosten in Santiago höher als in Freiburg.

Besonderheiten bei Mobiltelefonen, Postzustellung

Bei dem Kauf einer Sim-Karte in Chile muss man seit diesem Jahr aufpassen, da die Sim-Karten oft nur noch mit in Chile gekauften Handys funktionieren und man andere entweder freischalten muss oder sie einfach nicht funktionieren. Preiswerte und soweit ich weiß auch gute Anbieter für Sim-Karten sind Entel, Wom, Claro. Die Zustellung von Post zwischen Chile und Deutschland funktioniert nicht immer. Postkarten und Briefe dauerten zeitweise sehr lange oder kamen gar nicht an. Wer Postkarten nach Deutschland schicken will ist mit der deutschen Post-App auf der sichereren Seite, mit der ich die besseren Erfahrungen gemacht habe.

Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit

Santiago hat ein großes, gut verzweigtes U-Bahn-Netz. Allerdings fahren die U-Bahnen nicht nachts, sind während der Rushhour extrem überfüllt und man muss auf seine Wertsachen aufpassen. Die Rechtsfakultät ist direkt neben einer U-Bahn-Station, deshalb sehr gut zu erreichen. Zusätzlich gibt es noch sehr viele Busverbindungen, diese fahren aber oft nicht regelmäßig, sind also nicht immer zuverlässig. Die Verbindungen werden bei Google Maps angezeigt und es gibt auch eine lokale App. Der normale Preis für die öffentlichen Verkehrsmittel beträgt umgerechnet in etwa 1€, damit kann man zwei Stunden mit umsteigen sowohl Bus als auch U-Bahn fahren. Der Studentenpreis beträgt in etwa 30ct, dafür benötigt man jedoch eine extra Fahrkarte, die man über die Universität beantragen kann. Bis man diese bekommt, kann es jedoch einige Monate dauern.

Sprache: Kurse vor Ort, Zurechtkommen in der Sprache des Gastlandes

Die Universidad de Chile bietet einen Sprachkurs für Auslandsstudenten an, diesen habe ich jedoch nicht belegt, da er mir zu teuer war. Es gibt auch die Möglichkeit von Privatlehrern, ich kenne einige Auslandsstudenten die mit diesen sehr zufrieden waren.

Am Anfang fand ich es sehr schwer in Chile mit der Sprache zurechtkommen, da die Chilenen einen sehr eigenen Akzent haben. Es gibt z.B. auf Netflix einige chilenische Filme, wer sich schon vorher darauf einstellen will. Nach einiger Zeit hab ich mich an die chilenische Ausdrucksweise gewöhnt und hatte keine Probleme mehr.

Verwaltungsstellen und/oder Studenteninitiativen, welche sich um die Freiburger Studierenden kümmern

Die Auslandskoordinatorin Carolina Flores Barros hat sich super um uns Auslandsstudenten gekümmert, sie war immer hilfsbereit und unterstützend. Außerdem hat auch die Universität in Chile ein Buddy-Programm und die chilenischen Studenten organisieren Anfangs Touren durch die Uni und die Stadt und helfen gerne bei allen Fragen rund um die Uni und sonstiges.

Belegte Veranstaltungen

Im ersten Semester habe ich Verfassungsrecht I bei Alvaro Francisco Tejos Canales mit 3 Semesterwochenstunden, Menschenrechte bei Claudio Nash Rojas mit 3 SWS, Rechte der indigenen Bevölkerung Chiles bei Milka Slavia Castro Lucic mit 2 SWS und Kriminologie bei Patricio Rosas Ortíz mit 2 SWS belegt. Im zweiten Semester habe ich Verfassungsrecht II bei Francisco Soto B. mit 3 SWS, Völkerrecht bei Ximena Fuentes T. mit 3 SWS, internationale Beziehungen bei José Alejandro Rodríguez Elizondo mit 2 SWS und einen Kurs über Geschlechtergerechtigkeit bei María Figueroa Quinteros mit 2 SWS belegt. Die Fächer waren alle sehr interessant und die Dozenten waren sehr hilfsbereit gegenüber Auslandsstudenten. Die Kurse Verfassungsrecht I und II, Menschenrechte und Völkerrechte kann man sich im Normalfall für den großen öffRecht Schein anrechnen lassen. Alle Kurse bestehen mindestens aus einer Zwischenprüfung und einer Endklausur, dabei kann es sich um schriftliche Examen, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten oder Gruppenvorträge handeln. Die Kurse sind jeweils ohne spezielle Vorkenntnisse belegbar.

Außerdem bietet die Fakultät zahlreiche Sportkurse an, ich habe Fußball belegt und war sehr zufrieden.

Unterschiede zum deutschen Studiensystem

Die Veranstaltungen in Chile werden in drei Kategorien eingeteilt, Pflichtveranstaltungen und zwei Arten von Wahlpflichtfächern. Dadurch hat man ein sehr viel größeres Kursangebot und viele Veranstaltungen, die sehr interessant sind und in Freiburg nicht angeboten werden.

Eine riesen Besonderheit in Chile sind auch die zahlreichen Studentenstreiks. Während meinem ersten Semester sind einen Monat lang Vorlesungen ausgefallen, da die Studenten die Fakultät besetzt haben und im zweiten Semester sind über zwei Monate lang Vorlesungen ausgefallen. Problematisch dabei war, dass ich in den meisten Fächern dadurch noch gar keine Noten hatte und ich deshalb meine Klausuren selbstständig mit den Dozenten abklären musste, damit ich zum offiziellen Semesterende alle Noten hatte. Dabei waren jedoch die Dozenten und vor allem Carolina Flores Barros sehr entgegenkommend und unterstützend.

Umsetzung der eigenen Studienplanung an der Gastuniversität

Ich konnte die Veranstaltungen, die ich besuchen wollte auch belegen, habe jedoch weniger Veranstaltungen belegt, als ich zuerst geplant hatte. Diese waren aber vollkommen ausreichend. Man kann in den ersten zwei Wochen auch noch Veranstaltungen streichen, deshalb ist es sinnvoll erst mehr Veranstaltungen zu belegen, sich diese vor Ort anzuschauen und dann zu entscheiden.

Anrechnung von Studienleistungen

Es gibt die Möglichkeit, sich den öffRecht Schein anrechnen zu lassen. Dafür kommen die Veranstaltungen Verfassungsrecht I – III, Menschenrechte und Völkerrecht in Frage. Die genaueren

Informationen zur Anrechnung findet man auf dem Infoblatt zur Anrechnung auf der Fakultäts-Webseite.

Universitäres und kulturelles Rahmenprogramm

Die Universidad de Chile hat ein sehr umfangreiches Rahmenprogramm von verschiedenen Vorträgen und Veranstaltungen. Es gibt auch die Möglichkeit, an einem der Fachbereiche der Fakultät ein Praktikum zu machen um einen Einblick in das Universitätsleben zu bekommen. Ich hab ein solches Praktikum im Zentrum für Menschenrechte gemacht, dieses fiel durch den Streik jedoch sehr kurz aus.

Möglichkeiten der Freizeitgestaltung

Santiago besitzt zahlreiche Parks, ein schönes Zentrum und auch sonst viele Orte, die man besichtigen kann. Außerdem ist man in ca. 1,5 Stunden am Meer. An Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung fehlt es nicht.

Deutsche Vertretungen in der Nähe: Konsulat, Botschaft

Es gibt in Santiago eine deutsche Botschaft.